

# Inhaltsverzeichnis

A	Einleitung	9
I	Der Gegenstand	9
II	Anlage der Untersuchung	11
ffl	Stand der Forschung	13
IV	Begriffsklärung	17
B	Voraussetzungen für die Holocaust-Leugnung in der Bundesrepublik Deutschland	21
I	Wurzeln deutschsprachiger Tendenzhistoriographie im zwanzigsten Jahrhundert	21
1.	Orientierung an der Legende vom „Dolchstoß“	21
2.	Die Nachhaltigkeit der Kriegsunschuldfrage	30
3.	Exkurs: Die Greuelpropaganda des Ersten Weltkrieges	34
II	Die ersten Auschwitz-Leugner der Geschichte — Wie die Nationalsozialisten den antijüdischen Terror und die Judenvernichtung vertuschten	41
1.	Vorgenozidale Verschleierungstechniken	42
2.	Die Leugnung zur Zeit der Vernichtungsoperationen	49
III	Geschichtsfälschung der Hauptverantwortlichen vor dem Internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg	75
1.	Defensive Rechtfertigungstaktiken	77
2.	Offensive Formen der Geschichtsklitterung	89
3.	Exkurs: Apologie im Wandel - Vergleich der Nürnberger Aussagen von Hauptkriegsverbrechern mit ihren späteren Publikationen	107
3.1	Albert Speer: „Erinnerungen“ (1969) - „Spandauer Tagebücher“ (1975) - „Der Sklavenstaat“ (1981)	108
3.2	Alfred Rosenberg: „Letzte Aufzeichnungen“ (1955)	129
C	Die Entwicklung der Holocaust-Leugnung in der rechtsextremen Subkultur der Bundesrepublik Deutschland	145
I	Die fünfziger Jahre	145
1.	Hans Grimm: „Die Erzbischofschrift“ (1950) -, „Warum-woher-aber wohin?“ (1954)	152
2.	Peter Kleist: „Auch du warst dabei“ (1952)	170
3.	Friedrich Grimm: politische Justiz, die Krankheit unserer Zeit“ (1953)	183
II	Die sechziger Jahre	190
1.	Heinrich Härle alias Helmut Steinberg: „Freispruch für Deutschland“ (1965)	195
2.	Udo Walendy: „Europa in Flammen 1939-1945“, Bd. 11(1967)	209

3.	Ein Fall von Interantisemitismus in der Holocaust-Leugnung - Josef Ginzburg alias J. G. Burg: „Schuld und Schicksal“ (1962) - „Sündenböcke“ (1967)	218
4.	An der Schwelle zu den siebziger Jahren - Emil Aretz: „Hexen-Einmal-Eins einer Lüge“ (1970)	227
<b>III</b>	<b>Holocaust-Leugnung im rechtsextremen Pressewesen bis 1970</b>	<b>238</b>
1.	Gereimte Holocaust-Leugnung im „Deutschland Brief (1952)	239
2.	Holocaust-Leugnung in „Der Weg“ (1954) - Rezeption durch „Die Anklage“ (1954/1955)	241
3.	Pseudowissenschaftliche Propaganda in der „Deutschen Hochschullehrer-Zeitung“ (1959/1967)	245
4.	„Zahlenverwirrspiel“ in „Nation Europa“ (1961)	248
5.	Die Apologie des Holocaust in der „Deutschen National-Zeitung“ - Querschnittanalyse 1951-1970	251
<b>IV</b>	<b>Der Einfluß ausländischer Holocaust-Leugner</b>	<b>258</b>
1.	Austin J. App	259
2.	Paul Rassiniér	262
3.	David L. Hoggan	266
<b>D</b>	<b>Statt eines Schlusses: Kontinuitäten und Diskontinuitäten der Holocaust-Leugnung in der Bundesrepublik Deutschland nach 1970</b>	<b>270</b>
<b>E</b>	<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>275</b>
<b>I</b>	<b>Quellen</b>	<b>275</b>
1.	Ungedruckte Quellen	275
2.	Gedruckte Quellen	275
3.	Zitierte apologetische Schriften	276
4.	Zitierte rechtsextreme Zeitungen und Zeitschriften	278
<b>II</b>	<b>Sekundärliteratur</b>	<b>280</b>
<b>III</b>	<b>Periodika</b>	<b>291</b>